




Dell Command | Configure
Version 4.0 Benutzerhandbuch



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	5
Was ist neu an dieser Version?.....	5
Weitere nützliche Dokumente.....	5
Zugriff auf Dokumente von der Dell EMC Support-Website.....	5
2 Konformität mit der Windows SMM Security Mitigations Table (WSMT).....	7
3 Grafische Benutzeroberfläche von Dell Command Configure	8
Zugriff auf Dell Command Configure auf einem Microsoft Windows-System.....	8
Zugriff auf Dell Command Configure in Linux.....	8
Dateien und Ordner von Dell Command Configure	8
Zugriff auf die GUI von Dell Command Configure	9
Erstellen eines BIOS-Pakets unter Verwendung der GUI.....	9
Konfigurationsoptionen.....	10
Konfigurieren des Setup, des Systems und der Festplattenlaufwerk-Kennwörter.....	11
Löschen von Kennwörtern für Setup, System und Festplattenlaufwerk mithilfe des vorhandenen Kennworts.....	11
Bildschirm „Kennwortschutz“.....	12
Konfigurieren der Option autoon.....	12
Konfigurieren der Startreihenfolgeoption.....	12
Bildschirm „Startreihenfolge“.....	13
Hinzufügen eines neuen Geräts zur Startreihenfolge.....	13
Startreihenfolgetyp.....	14
Konfigurieren der Option primarybatterycfg.....	14
Konfigurieren der Option advbatterychargecfg.....	14
Konfigurieren der Option peakshiftcfg.....	15
Konfigurieren der Option keyboardbacklightcolor.....	16
Advanced System Management.....	17
Einstellen der nicht-kritischen Schwellenwerte.....	17
BIOS-Optionsvalidierung.....	17
Validierung eines Multiplattform-Pakets oder eines gespeicherten Pakets.....	18
Validierung eines lokalen Systempakets.....	18
Exportieren der BIOS-Konfiguration.....	18
Exportieren der Datei SCE (EXE).....	18
Exportieren der Konfiguration ohne Einstellung von Werten.....	19
Zielsystemkonfiguration.....	19
Anwenden einer INI- oder CCTK-Datei.....	19
Anwenden eines Shell-Scripts auf Linux.....	20
Anwenden einer SCE-Datei.....	20
Protokolldetails im Paketverlauf.....	21
Anzeigen einer Protokolldatei.....	21
Löschen von Protokolldetails.....	21
Übermittlung Ihres Feedback an Dell Command Configure	21



4 Fehlerbehebung	22
Beim Ausführen von Dell Command Configure werden Fehlermeldungen angezeigt.....	22
Ausführen von Dell Command Configure auf 32-Bit- und 64-Bit-unterstützten Windows-Systemen.....	22
Ausführen von Dell Command Configure auf Windows 7, Windows 8, Windows 8.1 oder Windows 10 mit aktivierter Benutzerkontensteuerung.....	22
Ausführen von Dell Command Configure unter Linux.....	22
TPM-Aktivierung.....	22
SCE wird nicht in einer Windows Preinstallation Environment ausgeführt (Windows PE).....	23
Kontaktaufnahme mit Dell.....	23



Einführung

Dell Command | Configure ist ein Softwarepaket, das Konfigurationsfunktionen für Business Client-Systeme bietet. Sie können die Clientsysteme über eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) oder eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) konfigurieren.

Weitere Informationen zur CLI finden Sie im *Referenzhandbuch zur Befehlszeilenschnittstelle für Dell Command | Configure* unter Dell.com/DellClientCommandSuiteManuals. Dell Command | Configure unterstützt die folgenden Windows- und Linux-Betriebssysteme: Windows 7, Windows 8, Windows 8.1 und Windows 10, Windows Preinstallation Environment (Windows PE), Red Hat Enterprise Linux 6, Red Hat Enterprise Linux 7, Desktop Ubuntu 16.04 und Ubuntu Core 16.

 **ANMERKUNG: Dell Command | Configure hieß früher Dell Client Configuration Toolkit (CCTK). Nach der CCTK Version 2.2.1 erhielt CCTK den neuen Markennamen Dell Command | Configure.**

Was ist neu an dieser Version?

Die neuen Funktionen für diese Version beinhalten:

- Support für die folgenden neuen BIOS-Attribute:
 - `--blocksid, --ppibypassforblocksid, --vmdpcieslot, --vmdnvmepcie0, --vmdnvmepcie1, --vmdnvmepcie0cpu1, --vmdnvmepcie1cpu1, --tpmppiclearoverride, --sata8, --emmcdevice, --speedshift, --reportlogotype, --dashsupport` und `--smmsecuritymitigation`.
- Unterstützung für WSMT-Konformität. Weitere Informationen zur WSMT-Konformität finden Sie im Abschnitt „Konformität mit der Windows SMM Security Mitigations Table“ im Dell Command | Configure Benutzerhandbuch.

 **ANMERKUNG: Weitere Informationen zu den CLI-Optionen erhalten Sie im *Dell Command | Configure (Dell Command | Konfigurieren) Referenzhandbuch für die Befehlszeilenschnittstelle* unter dell.com/dellclientcommandsuitemanuals.**

Weitere nützliche Dokumente

Zusätzlich zu dieser Anleitung können Sie auf die folgenden Anleitungen zugreifen, die unter dell.com/dellclientcommandsuitemanuals zur Verfügung stehen.

Zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch können Sie auf die folgenden Handbücher zugreifen.

- Das *Dell Command | Configure Installationshandbuch* enthält Informationen zum Installieren Dell Command | Configure auf unterstützten Dell Client-Systemen. Dieses Handbuch steht als Teil des Dell Command | Configure Download zur Verfügung.
- Das *Dell Command | Configure Befehlszeilen-Schnittstellenreferenz-Handbuch* enthält Informationen zur Konfiguration des BIOS-Optionen auf unterstützten Dell Client-Systemen.

Des Weiteren stellt die Datei der *Versionshinweise*, die als Teil des Download Dell Command | Configure und unter dell.com/dellclientcommandsuitemanuals zur Verfügung steht, die neuesten Informationen für die Installation und den Betrieb von zur Verfügung Dell Command | Configure .

Des Weiteren stellt die Datei der *Versionshinweise*, die als Teil des Download Dell Command | Configure verfügbar ist und die neuesten Informationen bietet zu Installation und Betrieb von Dell Command | Configure .

Zugriff auf Dokumente von der Dell EMC Support-Website

Sie können auf die Dokumente zugreifen, indem Sie die folgenden Links verwenden:



- Für Dell EMC Enterprise System-Verwaltungsdokumente – Dell.com/SoftwareSecurityManuals
- Für Dell EMC OpenManage-Dokumente – Dell.com/OpenManageManuals
- Für Dell EMC Remote-Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – Dell.com/esmanuals
- Für Dokumente zu iDRAC und Dell EMC Lifecycle Controller – Dell.com/idracmanuals
- Für Dell EMC OpenManage Connections Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – Dell.com/OMConnectionsEnterpriseSystemsManagement
- Für Dell EMC Betriebsfähigkeits-Tools-Dokumente – Dell.com/ServiceabilityTools
- a. Rufen Sie die Website Dell.com/Support/Home auf.
- b. Klicken Sie auf **Wählen Sie aus allen Produkten**.
- c. Klicken Sie im Abschnitt **Alle Produkte** auf **Software und Sicherheit**, und klicken Sie dann auf einen der folgenden Links:
 - **Verwaltung von Systemen der Enterprise-Klasse**
 - **Remote-Verwaltung von Systemen der Enterprise-Klasse**
 - **Wartungstools**
 - **Dell Client Command Suite**
 - **Connections Client-Systemverwaltung**
- d. Um ein Dokument anzuzeigen, klicken Sie auf die jeweilige Produktversion.
- Verwendung von Suchmaschinen:
 - Geben Sie den Namen und die Version des Dokuments in das Kästchen „Suchen“ ein.

Konformität mit der Windows SMM Security Mitigations Table (WSMT)

Die Windows SMM Security Mitigations Table (WSMT) enthält Informationen zur ACPI-Tabelle, die für das Windows-Betriebssystem, das virtualisierungs-basierte Sicherheitsfunktionen (VBS) unterstützt, erstellt wurde. Dell Command | Configure ist kompatibel mit WSMT. Dies dient der Konfiguration von Plattformfunktionen auf Dell Client-Systemen mit einem WSMT-fähigen BIOS.

Die folgenden Verhaltensänderungen ergeben sich durch die WSMT-Konformität:

- Konfigurationsfunktionen sind auf Dell Client-Plattformen verfügbar, die über eine kompatible BIOS-Version mit Unterstützung für WMI/ACPI verfügen. Weitere Informationen zur Liste der Plattformen erhalten Sie unter [Unterstützte Plattformen](#).
- Die folgenden eingeschränkten Funktionalitäten sind verfügbar, wenn die Systeme über ein nicht kompatibles BIOS verfügen.
 - Die Dell Command | Configure GUI wird zum Anzeigen der gesamten Konfigurationsfunktionen verwendet.
 - Dell Command | Configure generiert SCE für Pakete für mehrere Plattformen.
 - Dell Command | Configure generiert die Berichte mit den konfigurierten Werte.
 - Dell Command | Configure öffnet ein gespeichertes Paket.

Eventuell werden die folgenden Warnmeldungen angezeigt, wenn die Systeme über ein nicht kompatibles BIOS verfügen.

- Während der Installation:
Dieses System verfügt nicht über ein mit WMI-ACPI konformes BIOS, sodass eingeschränkte Funktionalität verfügbar ist. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version. Weitere Informationen finden Sie in den Versionshinweisen zu Dell Command | Configure.
- Mit der Befehlszeilenschnittstelle:
Dieses System verfügt nicht über ein mit WMI-ACPI konformes BIOS. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version.
- Für das lokale Systempaket in der GUI:
Dieses System verfügt nicht über ein mit WMI-ACPI kompatibles BIOS und das lokale System-SCE-Paket funktioniert auf diesem System nicht. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version.
- Während der Ausführung der SCE-Pakete:
Dieses System verfügt nicht über ein mit WMI-ACPI konformes BIOS. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version.

Grafische Benutzeroberfläche von Dell Command | Configure

Die grafische Benutzeroberfläche von Dell Command | Configure (Dell Command | Configure GUI) zeigt alle BIOS-Konfigurationen, die von Dell Command | Configure unterstützt werden. Mithilfe der Dell Command | Configure GUI können Sie Folgendes tun:

- Erstellen von BIOS-Konfigurationen für Client-Systeme. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines BIOS-Paketes unter Verwendung der GUI](#).
- Validieren der BIOS-Konfiguration gegen die BIOS-Konfiguration des Host-Systems. Weitere Informationen finden Sie unter [Validierung der BIOS-Option](#).
- Exportieren der benutzerdefinierten BIOS-Konfigurationen als Konfigurationsdatei (**INI** oder **CCTK**), Self-Contained Executable (**SCE**), Shell-Skript oder Bericht. Weitere Informationen finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

 **ANMERKUNG:** Um die Konfiguration unter Verwendung der Dell Command | Configure Befehlszeilenschnittstelle (CLI) anzuwenden, führen Sie die erforderliche Datei (INI oder CCTK oder SCE) aus.

 **ANMERKUNG:** Dieses System ist nicht mit einem WMI-ACPI-konformen BIOS ausgestattet, sodass nur eingeschränkte Funktionalität verfügbar ist. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version. Weitere Informationen finden Sie in den Dell Command | Configure Versionshinweisen.

Zugriff auf Dell Command | Configure auf einem Microsoft Windows-System

Klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Dell** → **Command Configure** → **Dell Command | Configure Befehlsassistent**.

Klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Client** → **Dell Command | Configure Befehlsassistent**.

Zugriff auf Dell Command | Configure in Linux

Navigieren Sie zum Verzeichnis `/opt/dell/dcc`.

 **ANMERKUNG:** Auf Systemen, auf denen Ubuntu Core ausgeführt wird, kann auf Dell Command | Configure (Dell Command | Konfigurieren) von jedem Standort aus mithilfe des folgenden Befehls zugegriffen werden: `dcc.cctk`.

Dateien und Ordner von Dell Command | Configure

Die folgende Tabelle zeigt die Dateien und Ordner von Dell Command | Configure auf Systemen, auf denen das Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.

Tabelle 1. Dateien und Ordner von Dell Command | Configure

Dateien/Ordner	Beschreibung
Dell Command Configure Eingabeaufforderung	Ermöglicht den Zugriff auf die Dell Command Configure Eingabeaufforderung.
Dell Command Configure Assistent	Ermöglicht den Zugriff auf die GUI von Dell Command Configure .

Dateien/Ordner	Beschreibung
Dell Command Configure WINPE	Ermöglicht den Zugriff auf die Windows PE-Skripts zur Erstellung eines startfähigen Abbilds. Weitere Informationen finden Sie im Dell Command Configure Installationshandbuch unter dell.com/dellclientcommandsuitemanuals .
Benutzerhandbuch Online	Bietet Zugriff auf die Dokumentation zu Dell Command Configure , die unter dell.com/dellclientcommandsuitemanuals verfügbar ist.

Zugriff auf die GUI von Dell Command | Configure

 **ANMERKUNG: Die GUI von Dell Command | Configure wird nur auf Systemen unterstützt, auf denen das Betriebssystem Windows ausgeführt wird.**

Zum Zugriff auf die GUI klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Dell** → **Dell Command | Configure Assistent** oder doppelklicken Sie auf **Dell Command | Configure Assistent** auf dem Desktop.

Erstellen eines BIOS-Pakets unter Verwendung der GUI

Sie können unter Verwendung der Dell Command | Configure -GUI ein BIOS-Paket mit gültigen Einstellungen für die Anwendung auf Ziel-Clientsystemen erstellen.

So erstellen Sie ein BIOS-Paket:

1. Greifen Sie auf den Konfigurationsassistenten zu.

Weitere Informationen finden Sie unter [Zugriff auf Dell Command | Configure-GUI](#).

Der Bildschirm **Multiplattform-Paket erstellen** wird mit den folgenden Konfigurationsoptionen angezeigt.

- **Multiplattform-Paket erstellen** – Klicken, um die BIOS-Einstellungen anzuzeigen, die auf allen möglichen Clientsystemen unterstützt werden. Konfigurieren, validieren und exportieren Sie die Einstellungen als **INI-**, **CCTK-**, **EXE**, **Shell Script-** oder **HTML-**Datei.
- **Lokales Systempaket erstellen** – Klicken, um die BIOS-Einstellungen des Hostsystems anzuzeigen. Konfigurieren, validieren und exportieren Sie die Einstellungen als **INI-**, **CCTK-**, **EXE-** oder **HTML-**Datei. Die Datei zeigt die unterstützten und die nicht unterstützten BIOS-Optionen des Systems an.
- **Gespeichertes Paket öffnen** – Klicken, um eine gespeicherte Konfigurationsdatei zu importieren. Konfigurieren, validieren und exportieren Sie die Einstellungen als **INI-**, **CCTK-**, **EXE-**, **Shell Script-** oder **HTML-**Datei.

 **ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf Gespeichertes Paket öffnen, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie dann auf Öffnen.**

2. Klicken Sie auf die erforderliche Option.

Alle für die Konfiguration unterstützten Optionen werden angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurationsoptionen](#).

3. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

4. Wählen Sie die Werte der erforderlichen Option aus der Dropdown-Liste **Einzustellender Wert**.

Das Kontrollkästchen **Einstellungen übernehmen** der bearbeiteten Optionen werden wie ausgewählt angezeigt.

5. Wählen Sie die erforderliche Exportoption zum Export der bearbeiteten Optionen aus.

Weitere Informationen finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

 **ANMERKUNG: Wenn Sie keine Option exportieren möchten, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens Einstellungen anwenden auf.**

Verwandte Links:

- [Konfigurationsoptionen](#)
- [Konfigurieren des Setup, des Systems und der Festplattenlaufwerk-Kennwörter](#)










- [Löschen von Setup-, System- und Festplattenlaufwerk-Kennwörtern](#)
- [Konfigurieren der Option „auto on“](#)
- [Konfigurieren der Startreihenfolge](#)
- [Konfigurieren der primären Akku-Aufladung](#)
- [Konfigurieren der erweiterten Akku-Aufladung](#)
- [Konfigurieren der Peak Shift-Akku-Aufladung](#)
- [Konfigurieren der Peak Shift-Akku-Aufladung](#)

Konfigurationsoptionen

Sie können die BIOS-Einstellungen anpassen und ein Konfigurationspaket unter Verwendung der verfügbaren Konfigurationsoptionen erstellen, die in der folgenden Tabelle beschrieben sind.

Tabelle 2. Konfigurationsoptionen

Optionen	Beschreibung
Anzeigen/Ändern	<p>Klicken Sie zum Anzeigen oder Ändern der gewünschten Konfiguration und laden Sie eine neue Konfiguration. Wenn Sie zum Laden einer neuen Konfiguration auf Anzeigen/Ändern klicken, wird der Konfigurationsbildschirm angezeigt. Nachdem Sie die bevorzugten Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf Speichern, um die Änderungen zu speichern, oder klicken Sie auf Abbrechen, um zur vorherigen Konfiguration zurückzukehren.</p> <p> ANMERKUNG: Wenn Sie versuchen, eine neue Konfiguration zu laden, ohne die konfigurierten Optionen zu exportieren, dann wird ein Bildschirm angezeigt. Klicken Sie auf Änderungen verwerfen zum Verwerfen der konfigurierten Werte, oder klicken Sie auf Abbrechen, um mit derselben Konfiguration fortzufahren.</p>
Bearbeiten	Klicken Sie hier, um die geladene Konfiguration zu bearbeiten.
Erweiterte Ansicht	<p>Klicken Sie hier zur Anzeige der Konfigurationsdetails wie z. B. Befehlszeilenoptionen, mögliche Werte, die Sie für die Option einstellen können, den aktuellen Wert der Option, Optionen zur Anwendung von Einstellungen, sowie eine Beschreibung der Option.</p> <p> ANMERKUNG: Sie können den aktuellen Wert einer Option anzeigen, wenn Sie die Einstellungen des Hostsystems geladen haben.</p>
Basisansicht	<p>Klicken Sie hier, um die Konfigurationsdetails anzuzeigen wie z. B. die Kategorie, zu der die Option gehört, den Namen der Option, mögliche Werte, die Sie für die Option einstellen können, den aktuellen Wert der Option, Optionen zur Anwendung von Einstellungen, sowie eine Beschreibung der Option.</p> <p> ANMERKUNG: Sie können den aktuellen Wert einer Option anzeigen, wenn Sie die Einstellungen des Hostsystems geladen haben.</p>
Validieren	Klicken Sie zur Validierung der geladenen Konfiguration gegen die Konfiguration des Hostsystems hier. Weitere Informationen finden Sie unter BIOS-Optionsvalidierung .
Suchen	Suchen Sie einen Text in der Tabelle. Geben Sie den Text in das Suchfeld ein, und das erste Vorkommen des Texts in der Tabelle ist hervorgehoben.
Kategorie	Klicken Sie hier, um die erforderlichen Kategorien aus der Dropdown-Liste auszuwählen.
Name	<p>Zeigt den Namen der Optionen an.</p> <p> ANMERKUNG: Sie können diese Option nur in Basisansicht anzeigen.</p>
Einzustellender Wert	Zeigt den Wert der Option an. Doppelklicken Sie auf die Zeile oder klicken Sie auf Bearbeiten zum Ändern der Werte.


Optionen	Beschreibung
Aktueller Wert	Zeigt den aktuellen Wert der Option an.  ANMERKUNG: Sie können diese Option anzeigen, wenn Sie die Einstellungen des Hostsystems geladen haben.
Einstellungen anwenden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Option zu exportieren. Standardmäßig sind alle Optionen mit einem Wert in der Spalte Einzustellender Wert markiert.
Beschreibung	Zeigt eine kurze Beschreibung der Option an.
Befehlszeilenoptionen	Zeigt die Befehlszeilenrepräsentation der Optionen an.  ANMERKUNG: Sie können diese Option nur in Erweiterte Ansicht anzeigen.
Status	Zeigt den Status der Optionen für die geladene Konfiguration an.  ANMERKUNG: Die Spalte Status wird nur dann angezeigt, wenn Sie validieren.


Konfigurieren des Setup, des Systems und der Festplattenlaufwerk-Kennwörter

Sie können das Setup-Kennwort (**setuppwd**), das auch als BIOS-Kennwort bekannt ist, das Systemkennwort (**sypwd**) und das Festplattenkennwort (**hddpwd**) einstellen oder ändern.

So bearbeiten Sie das Setup-, System- oder Festplattenkennwort:

- Im Modus **Bearbeiten** klicken Sie das Kontrollkästchen **Festzulegender Wert** der erforderlichen Option an. Der zugehörige Kennwort-Bildschirm wird angezeigt.

 **ANMERKUNG: Um das Kennwort als Klartext anzuzeigen, wählen Sie Kennwort Anzeigen. Wenn Sie Kennwort Anzeigen auswählen, dann wird das Textfeld Kennwort bestätigen nicht angezeigt. Geben Sie das Kennwort im Textfeld Kennwort ein.**

 **ANMERKUNG: Die Setup- und Systemkennwörter müssen mindestens vier Zeichen enthalten.**
- Geben Sie das gleiche Kennwort in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein, um das Kennwort zu bestätigen. Wenn beide Einträge übereinstimmen, dann wird ein grünes Häkchen neben dem Textfeld **Kennwort bestätigen** angezeigt, und andernfalls ein rotes **X**.
- Klicken Sie auf **EINREICHEN**.
- Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).


Löschen von Kennwörtern für Setup, System und Festplattenlaufwerk mithilfe des vorhandenen Kennworts

Sie können die konfigurierten Setup-, System- und Festplattenlaufwerk-Kennwörter mithilfe des vorhandenen Kennworts löschen.

 **ANMERKUNG: Es ist nicht möglich, das Kennwort zu löschen, ohne das vorhandene Kennwort zu kennen.**

So löschen Sie die Kennwörter:

- Klicken Sie im Modus **Edit** (Bearbeiten) auf das Textfeld **Value to Set** (Einzustellender Wert) der erforderlichen Option. Der zugehörige Kennwort-Bildschirm wird angezeigt.

 **ANMERKUNG: Um das Kennwort als Klartext anzuzeigen, wählen Sie Show Password (Kennwort anzeigen) aus. Wenn Sie Show Password (Kennwort anzeigen) auswählen, wird das Textfeld Confirm Password (Kennwort bestätigen) nicht angezeigt.**
- Geben Sie eine Leerstelle im Textfeld **Password** (Kennwort) ein.

3. Geben Sie eine Leerstelle im Textfeld **Confirm Password** (Kennwort bestätigen) ein, um das Kennwort zu bestätigen.
Wenn beide Einträge übereinstimmen, wird ein grünes Häkchen neben dem Textfeld **Confirm Password** (Kennwort bestätigen) angezeigt, andernfalls wird ein rotes **X** angezeigt.
4. Klicken Sie auf **SUBMIT** (EINREICHEN).
5. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Bildschirm „Kennwortschutz“

Beim Exportieren einer Datei oder eines Berichts mit System- oder Setup-Kennwort wird der Bildschirm „Kennwortschutz“ angezeigt. Für das Exportieren der Datei mit dem Kennwort als Klartext klicken Sie auf **Weiter**. Um die Datei ohne das Kennwort zu exportieren, klicken Sie auf **Maskieren**.

Konfigurieren der Option autoon

Sie können die Tage konfigurieren, an denen Sie möchten, dass das System automatisch unter Verwendung der Option **autoon** aus der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** eingeschaltet wird.

So konfigurieren Sie die Tage:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:
 - **Multiplattform-Paket erstellen**
 - **Lokales Systempaket erstellen**
 - **Ein gespeichertes Paket öffnen**

 **ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf Gespeichertes Paket öffnen, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf Öffnen.**

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf die Option.
3. In der Optionszeile **autoon** klicken Sie auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**.
Der Bildschirm für die automatische Einstellung wird angezeigt.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Bildschirm **Autom. Einschalten** aus:
 - **Deaktiviert** - Wählen Sie diese Ansicht aus, um die Funktion auszuschalten.
 - **Werktage** - Wählen Sie diese Option zum automatischen Einschalten des Zielsystems nur an Werktagen.
 - **Täglich** - Wählen Sie diese Option zum täglichen automatischen Einschalten des Zielsystems.
 - **Ausgewählte Tage** - Wählen Sie die Tage, an denen das Zielsystem automatisch eingeschaltet werden soll.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Konfigurieren der Startreihenfolgeoption

Sie können die Startreihenfolge auf einem Client-System unter Verwendung der Option **Startreihenfolge** aus der Kategorie **Start-Management** konfigurieren. Sie können die Startreihenfolge der Legacy- und UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) Startelemente hinzufügen, entfernen, aktivieren, deaktivieren oder ändern.

So konfigurieren Sie die Startreihenfolge:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:
 - **Multiplattform-Paket erstellen**
 - **Lokales Systempaket erstellen**
 - **Gespeichertes Paket öffnen**

 **ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf Gespeichertes Paket öffnen, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf Öffnen.**

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** , oder doppelklicken Sie auf die Option.
3. In der Optionszeile **Startreihenfolge** klicken Sie auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**.
Der Bildschirm „Startreihenfolge“ wird mit dem aktuellen Startreihenfolgetyp und den Optionen zur Startreihenfolge angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Startreihenfolge](#).

- Um ein Multiplattform-Paket zu erstellen, können Sie Geräte hinzufügen.

 **ANMERKUNG: Das Multiplattform-Paket unterstützt nur die Legacy-Startreihenfolge.**

- Um ein lokales Systempaket zu erstellen und ein gespeichertes Paket zu öffnen, können Sie Geräte hinzufügen und die vorhandene Startreihenfolge bearbeiten, falls vorhanden.

 **ANMERKUNG: Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen unten am Bildschirm Startreihenfolge, um die Startreihenfolge der Geräte zu ändern.**

4. Klicken Sie auf **OK** zum Speichern der Konfiguration, oder klicken Sie auf **SCHLIESSEN**, um die Änderungen zu verwerfen und den Bildschirm **Startreihenfolge** zu schließen.
5. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Verwandte Links:

- [Hinzufügen eines neuen Geräts zur Startreihenfolge](#)
- [Startreihenfolgetyp](#)

Bildschirm „Startreihenfolge“

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Optionen auf dem Bildschirm **Dell Command | Configure - Startreihenfolge** an.

Tabelle 3. Optionen im Bildschirm „Startreihenfolge“

Optionen	Beschreibung
Gerätetyp	Zeigt den Typ des Geräts an.
Geräteinstanz	Zeigt eine eindeutige Nummer zur Identifizierung des Geräts auf dem System an.
Kurzform	Zeigt die Kurzform des Gerätenamens an. Wenn das System über viele Geräte des gleichen Gerätetyps verfügt, dann wird die Kurzform des Geräts mit einer <i><Anzahl></i> -Vermerkung angezeigt. Wenn das System zum Beispiel über eine interne HDD eSATA-HDD-Festplatten und Dock eSATA-HDD verfügt, dann werden die Kurzformen als hdd.1, hdd.2 bzw. hdd.3 gekennzeichnet.
Beschreibung	Zeigt eine kurze Beschreibung für das Gerät an.
Status	Zeigt an, ob das Gerät ein- oder ausgeschaltet ist.
„Löschen“	Entfernt das Gerät aus der Startreihenfolge. Klicken Sie auf X , um ein Gerät zu entfernen.

 **ANMERKUNG: Sie können diese Option anzeigen, wenn der Bildschirm „Startreihenfolge“ im Modus Bearbeiten ist.**

Hinzufügen eines neuen Geräts zur Startreihenfolge

So fügen Sie ein neues Gerät zur Startreihenfolge hinzu:

1. Klicken Sie auf **Gerät hinzufügen** auf dem Bildschirm **Startreihenfolge**.
2. Wählen Sie eine Gerätekategorie aus der Dropdown-Liste **Gerätetyp** aus.
Die Felder **Kurzform**, **Beschreibung** und **Status** werden automatisch ausgefüllt. Standardmäßig ist der **Status** des Geräts **Ein**.
3. Wählen Sie eine Instanz für das Gerät aus der Dropdown-Liste **Geräteinstanz** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.



Startreihenfolgetyp

Der Startreihenfolgetyp zeigt den Typ der geladenen Konfiguration an. Die zwei Arten der Startreihenfolge sind Legacy und UEFI. Wenn die Hostsystemdatei geladen ist, zeigt sie den derzeit aktiven Startreihenfolgetyp an. Wenn eine gespeicherte Datei geladen ist, dann wird der Startreihenfolgetyp in der Datei gespeichert.

Die allgemeinen Szenarien für den Startreihenfolgetyp sind:

- Wenn der Startreihenfolgetyp nicht in der Datei angegeben ist und falls irgendwelche UEFI-Geräte auf dem System vorhanden sind, dann zeigt das System den Startreihenfolgetyp als UEFI an.
- Wenn der Startreihenfolgetyp nicht in der Datei angegeben ist und falls irgendwelche Legacy-Geräte (nicht **hdd**) auf dem System vorhanden sind, dann zeigt das System den Startreihenfolgetyp als Legacy an.
- Falls der Startreihenfolgetyp nicht angegeben ist und die geladene Konfigurationsdatei nur **hdd** Elemente enthält, wird das System den Benutzer zur Auswahl des Startreihenfolgetyps auffordern.
- Falls der Startreihenfolgetyp für ein Legacy-System nicht angegeben ist und wenn sowohl UEFI- als auch Legacy-Geräte vorhanden sind, dann zeigt das System eine Warnmeldung an und entfernt die Legacy- oder UEFI-Geräte abhängig von der Reihenfolge des Auftretens des Geräts.

Konfigurieren der Option **primarybatterycfg**

Sie können den primären Akkulademodus mithilfe der Option **primarybatterycfg** aus der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** konfigurieren.

So konfigurieren Sie die primäre Akkuladeoption:


1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

 **ANMERKUNG: Um eine gespeicherte Paket zu öffnen, klicken Sie auf Gespeichertes Paket öffnen, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie dann auf Öffnen.**

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf die Option.
3. In der Optionszeile **primarybatterycfg** klicken Sie auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm **Primärer Akku** wird angezeigt.

4. Wählen Sie den Modus zum Laden des Akkus im Bildschirm **Primärer Akku**.
 - **Standard-Aufladung** - Aufladung des Akkus über einen längeren Zeitraum hinweg.
 - **Express-Aufladung** - Aufladung des Akkus mithilfe der Express-Ladealgorithmen, der Schnellladetechnologie von Dell.
 - **Wechselstromverwendung** - Aufladung des Akkus, während er angeschlossen ist.
 - **Autom. Aufladung** - Aufladung des Akkus basierend auf einer regelmäßigen Bewertung der Akkunutzung, um die beste Ladungskapazität zu liefern.
 - **Benutzerdefinierte Aufladung** - Die Aufladung des Akku beginnt und endet auf der Grundlage von Benutzereinstellungen.

 **ANMERKUNG: Wenn Sie Benutzerdefinierte Aufladung ausgewählt haben, geben Sie die Werte Ladevorgang starten (50 - 95 %) und Ladevorgang stoppen (55 - 100 %) ein.**

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Konfigurieren der Option **advbatterychargecfg**

Sie können den erweiterten Akkulademodus mithilfe der **advbatterychargecfg**-Option von der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** aus konfigurieren. Der erweiterte Akkulademodus verwendet den Standard-Ladealgorithmus und andere Methoden nach der Arbeitszeit zur Maximierung des Akkuzustands. Während der Arbeitszeit und wird ExpressCharge verwendet,

um die Akkus schneller aufzuladen. Sie können die Tage und die Arbeitsschicht konfigurieren, während der der Akku aufgeladen werden soll. Zum Aktivieren der erweiterten Akku-Aufladung geben Sie den Tag, die Startzeit und die Dauer der Aufladung an (optimale Nutzungsdauer).

So konfigurieren Sie die erweiterte Akkuladeoption:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

 **ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf Gespeichertes Paket öffnen, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf Öffnen.**

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. Klicken Sie in der Optionszeile **advbatterychargecfg** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**.

Der Bildschirm **Erweiterte Akku-Einstellungen** wird angezeigt.

4. Erweiterten Akkulademodus aktivieren

 **ANMERKUNG: Wenn der erweiterte Akkulademodus auf dem Bildschirm BIOS-Setup aktiviert ist, wird der Bildschirm Erweiterte Akkuladung aktivieren standardmäßig ausgewählt.**

5. Wählen Sie den oder die Wochentage aus.

 **ANMERKUNG: Um dieselben Einstellungen auf alle Tage anzuwenden, wählen Sie die Option Diese Einstellungen auf andere Tage anwenden.**

6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anfang des Tages** die Uhrzeit aus, zu der die erweiterte Aufladung beginnt.

7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Arbeitszeit** die Dauer der erweiterten Aufladung aus.

8. Klicken Sie auf **OK**.

9. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).


Konfigurieren der Option peakshiftcfg

Sie können den Peak Shift-Akkulademodus mithilfe der Option **peakshiftcfg** aus der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** konfigurieren. Mit der Peak Shift-Konfiguration können Sie den Verbrauch von Wechselstrom während der höchsten Stromnutzung des Tages minimieren. Sie können eine Anfangs- und Endzeit für den Peak Shift-Zeitraum einstellen. Während dieses Zeitraums läuft das System auf Akku, wenn der Akkuladestand über dem eingestellten Akku-Schwellenwert liegt. Nach dem Peak Shift-Zeitraum läuft das System auf Netzstrom, ohne dass der Akku geladen wird. Das System funktioniert normal mit Wechselstrom, und der Akku wird zur angegebenen Startzeit wieder aufgeladen.

So konfigurieren Sie die Peak Shift-Akkuladeoption:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

 **ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf Gespeichertes Paket öffnen, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie auf Öffnen.**

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. Klicken Sie in der Optionszeile **peakshiftcfg** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**.

Der Bildschirm **Peak Shift** wird angezeigt.

4. Aktivieren Sie die Option der Peak Shift-Einstellungen.

5. Wählen Sie den oder die Wochentage aus.



 **ANMERKUNG: Um dieselben Einstellungen für alle Tage anzuwenden, wählen Sie die Option Diese Einstellungen auf andere Tage anwenden aus.**

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Nur auf Akku betreiben** die Zeit aus, während der das System nur auf Akku betrieben werden soll.
- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Nur auf Wechselstrom betreiben** die Zeit aus, während der das System nur auf Wechselstrom betrieben werden soll.
- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Normale Stromversorgung/Aufladung wiederaufnehmen** die Zeit aus, zu der das System wieder auf Wechselstrom betrieben und der Akku neu geladen werden soll.

 **ANMERKUNG: Das System passt den Wert in der Dropdown-Liste an, um die folgenden Kriterien zu erfüllen:**

- **Nur auf Akku betreiben** Diese Zeitspanne sollte kürzer als oder gleich wie die festgelegte Zeitdauer für **Nur auf Wechselstrom betreiben** sein.
- **Nur auf Akku betreiben** Diese Zeitspanne und die Zeit für **Nur auf Wechselstrom betreiben** sollte weniger als oder größer als die Zeit für **Normale Stromversorgung /Aufladung wiederaufnehmen** sein.

- Klicken Sie auf **OK**.

 **ANMERKUNG: Markieren Sie das Kontrollkästchen Diese Einstellungen auf andere Tage anwenden, um dieselben Einstellungen auf alle Wochentage anzuwenden.**

- Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren des BIOS-](#).

Konfigurieren der Option keyboardbacklightcolor

Sie können die Farbe der Tastaturbeleuchtung für Dell Latitude Rugged Extreme-Systeme unter Verwendung der Option **keyboardbacklightcolor** aus der Kategorie **Systemkonfiguration** konfigurieren. Sie können unterstützte Farben aktivieren, die aktive Farbe einstellen und customcolor1 und customcolor2 konfigurieren.

So ändern Sie die Farbe der Tastaturbeleuchtung:

- Klicken Sie auf die erforderliche Option:
 - **Multiplattform-Paket erstellen**
 - **Lokales Systempaket erstellen**
 - **Gespeichertes Paket öffnen**

 **ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf Gespeichertes Paket öffnen, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie dann auf Öffnen.**

- Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.
- Klicken Sie in der Optionszeile **keyboardbacklightcolor** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm **Tastaturbeleuchtungsfarbe** wird angezeigt.
- Wählen Sie die Farben, die Sie für die Tastaturbeleuchtung aktivieren möchten, aus der Liste **Aktivieren**.

 **ANMERKUNG:**

- Sie können mehrere Farben auf einmal markieren und aktivieren.
- Wenn Sie **Keine** auswählen, wird keine Farbe aktiviert. Sie können keine anderen Farben auswählen, wenn Sie die Option **Keine** aktiviert haben.

- Wählen Sie die Farbe, die Sie als aktive Farbe für die Tastaturbeleuchtung einstellen möchten, aus der Liste **Aktiv**.

 **ANMERKUNG: Sie können jeweils nur eine aktive Farbe für die Tastaturbeleuchtung auf einmal auswählen.**

- Konfigurieren Sie die Werte Rot, Grün und Blau (RGB), falls Sie **CustomColor1** oder **CustomColor2** ausgewählt haben. Um die RGB-Werte für customcolor1 oder customcolor2 zu konfigurieren,

- klicken Sie auf **ÄNDERN**.
- Wählen Sie die Farben aus der Farbenleinwand aus.
- Klicken Sie auf **Wählen**.

- Klicken Sie auf **OK**.

- Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Advanced System Management

Advanced System Management (ASM) ist eine Funktion, die auf den Workstations Dell Precision R7610, T5810, T7810, T7910 und höher unterstützt wird. Die Funktion zeigt Informationen zu Spannung, Temperatur, Strom, Kühlgeräten und Stromversorgungssonden an. Die Funktion ermöglicht auch das Festlegen der nicht-kritischen oberen Schwellenwerte von Spannung, Strom, Kühlung und Temperatursonden. Wenden Sie sich an das Support-Team, um Informationen zu Systemmodellen mit dieser Funktion zu erhalten.

Einstellen der nicht-kritischen Schwellenwerte

 **ANMERKUNG: Sie können die kritischen und nicht-kritischen oberen Schwellenwerte nur für Spannung, Strom, Kühlung und Temperatursonden einstellen.**

So stellen Sie die nicht-kritischen Schwellenwerte für die Sonden ein:

- Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

 **ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.**

- Klicken Sie auf **Bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf die Option.
- Klicken Sie in der Optionszeile **advsm** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**.

Der Bildschirm **Advanced System Management** wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:**

- Wenn Sie die nicht-kritischen Schwellenwerte für **Lokales Systempaket erstellen** einstellen, werden folgende Spalten angezeigt: **Beschreibung, Typ, Index, Standort, Minimum, Maximum, kritischer oberer Schwellenwert, nicht-kritischer oberer Schwellenwert** und **Löschen**. Das System zeigt die Details der verfügbaren Sonden an. Sie können die Felder **Typ** und **Index** der aufgeführten Sonden nicht bearbeiten.
 - Wenn Sie die nicht-kritischen Schwellenwerte für **Multiplattform-Systempaket erstellen** einstellen, werden folgende Spalten angezeigt: **Typ, Index, nicht-kritischer oberer Schwellenwert** und **Löschen**. Das System zeigt keine Werte für die Sonden an. Sie müssen die Werte für **Index** und **nicht-kritischer oberer Schwellenwert** für jede der ausgewählten Sonden einstellen. Stellen Sie den Wert von **Index** je nach Anzahl der Instanzen der Sonden auf dem System ein. Der Wert **nicht-kritischer oberer Schwellenwert** muss innerhalb des Bereichs des kritischen oberen Schwellenwerts liegen.
- Um die nicht-kritischen Schwellenwerte für eine neue Sonde einzustellen, klicken Sie auf **Sonde hinzufügen**, und geben Sie dann die Werte in die erforderlichen Felder ein.
 - Um den nicht-kritischen Schwellenwert für die aufgeführten Sonden einzustellen, geben Sie den Wert in der jeweiligen Spalte ein.
 - Um eine Sonde zu löschen, klicken Sie das **X**.
 - Klicken Sie auf **OK**.
 - Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Informationen dazu finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

BIOS-Optionsvalidierung

Sie können die Optionen eines BIOS-Pakets gegen die Konfiguration des Hostsystems mithilfe der Option **Validieren** prüfen. Sie können die Einstellungen eines Multiplattform-Pakets, eines lokalen Systempakets oder eines gespeicherten Pakets validieren. Sie können alle Optionen außer den Optionen **bootorder**, **syspwd** und **setuppwd** validieren.



Validierung eines Multiplattform-Pakets oder eines gespeicherten Pakets

So überprüfen Sie die Optionen eines Multiplattform- oder gespeicherten Pakets:

Auf dem Bildschirm **Multiplattform-Paket erstellen** klicken Sie auf **Validieren**.

- Wenn die Option und der konfigurierte Wert auf dem Hostsystem unterstützt sind, wird in der Spalte **Status** ein grünes Häkchen angezeigt.
- Wenn die Option unterstützt wird und falls der konfigurierte Wert nicht auf dem Hostsystem unterstützt wird, dann wird ein rotes **X** in der Spalte **Status** angezeigt.
- Alle nicht unterstützten Optionen sind grau unterlegt, und die Spalte **Status** bleibt leer.
- Alle unterstützten Optionen auf dem Hostsystem werden hervorgehoben, und die Spalte **Status** bleibt leer mit dem Feld **Einzustellender Wert** als **Nicht angegeben**.

Validierung eines lokalen Systempakets

So validieren Sie die Optionen eines lokalen Systempakets:

Klicken Sie auf dem Bildschirm **Lokales Systempaket erstellen** auf **Validieren**.

- Alle auf dem Hostsystem anwendbaren Optionen sind hervorgehoben. Ein grünes Häkchen wird in der Spalte **Status** angezeigt.
- Alle nicht unterstützten Optionen sind grau unterlegt, und die Spalte **Status** bleibt leer.

 **ANMERKUNG: Sie können die unterstützten Optionen auf dem Hostsystem konfigurieren, auch nachdem Sie das lokale Systempaket validieren.**

Exportieren der BIOS-Konfiguration

Sie können eine individuell angepasste Konfiguration exportieren, um dieselben Einstellungen auf einem Zielclientsystem anzuwenden. Sie können sowohl unterstützte als auch nicht unterstützte Optionen exportieren. Sie können bestimmte Optionen (**Asset** und **propowntag**) ohne Angabe von Werten exportieren.

So exportieren Sie eine Option:

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Einstellungen übernehmen** der entsprechenden Option, und exportieren Sie sie dann in einem der folgenden Formate:

- **Ausführbare Datei Self-Contained Executable exportieren** – Klicken Sie auf **EXPORT.EXE** zum Exportieren der Konfigurationseinstellungen als SCE (EXE-Datei). Weitere Informationen finden Sie unter [Setup-, System- oder Festplattenlaufwerkkennwörter](#).
- **Bericht** - Klicken Sie auf **Bericht**, um die Konfigurationseinstellungen als schreibgeschützte HTML-Datei zu exportieren.
- **Konfigurationsdatei** - Klicken Sie auf **EXPORT CONFIG**, um die Konfigurationseinstellungen als CCTK- oder INI-Datei zu exportieren.

 **ANMERKUNG: Zum Anzeigen und Konfigurieren der Optionen auf der GUI, doppelklicken Sie auf die CCTK-Datei.**

- **Shell-Skript** – Das Shell-Skript wird an dem Speicherort erzeugt, an dem die SCE-Datei exportiert wird, und enthält die gleiche Konfiguration wie die der SCE-Datei. Das Shell-Skript wird verwendet, um ein Linux-System zu konfigurieren.

Exportieren der Datei SCE (EXE)

Führen Sie folgende Schritte durch, um die BIOS-Konfiguration zu exportieren:

1. Klicken Sie auf die Option **EXPORT.EXE** zum Exportieren der BIOS-Konfiguration als eine .exe-Datei.
2. Der Bildschirm **Setup-, System- oder Festplatten-Kennwort** wird eingeblendet und fordert Sie zur Eingabe eines Kennworts auf.
3. Je nach Art des Kennworts auf dem Zielsystem bestimmen Sie, welches Kennwort basierend auf der folgenden Tabelle bereitgestellt werden soll:

Settings you want to configure	Passwords set on the target system						
	Setup Password	System Password	Hard Disk Drive Password	Setup and System Passwords	Setup and Hard Disk Drive Passwords	System and Hard Disk Drive Passwords	System, Setup and Hard Disk Drive Passwords
BIOS Tokens/features	Setup Password	System Password	Not Required	Setup Password	Setup Password	System Password	Setup Password
Setup Password	Setup Password	System Password	Not Required	Setup Password	Setup Password	System Password	Setup Password
System Password	Setup Password	System Password	Not Required	Setup and System Passwords	Setup Password	System Password	Setup and System passwords
Hard Disk Drive Password	Setup Password	System Password	Hard Disk Drive Password	Setup Password	Setup and Hard Disk Drive Passwords	System and Hard Disk Drive Passwords	Setup and Hard Disk Drive Passwords

Abbildung 1. Kennwort-Referenztablelle

Beispiel:

- Wenn das Setup-Kennwort im System eingestellt ist und Sie die BIOS-Token/Funktionen konfigurieren möchten, müssen Sie das Setup-Kennwort angeben.
 - Wenn die Setup- und Systemkennwörter im System eingestellt sind und Sie BIOS-Token/Funktionen konfigurieren möchten, müssen Sie das Setup-Kennwort angeben.
 - Wenn die Setup- und Systemkennwörter im System eingestellt sind und Sie BIOS-Token/Funktionen konfigurieren sowie das Systemkennwort ändern möchten, müssen Sie sowohl das System- als auch das Setup-Kennwort bereitstellen.
 - Wenn die Setup-, System- und Festplattenkennwörter im System eingestellt sind und Sie BIOS-Token/Funktionen konfigurieren sowie das Festplatten-Kennwort ändern möchten, müssen Sie sowohl das Setup- als auch das Festplattenlaufwerk-Kennwort bereitstellen.
4. Stellen Sie entsprechende Kennwörter in der Reihenfolge bereit, damit Sie die gewünschten Einstellungen konfigurieren können.
 - Für die Bereitstellung eines Setup-Kennworts klicken Sie auf **Setup-Kennwort**, und wählen Sie dann die Option **Kennwortinformationen unten verwenden** aus, und geben Sie dann das Setup-Kennwort ein.
 - Für die Bereitstellung eines System-Kennworts klicken Sie auf **System-Kennwort**, und wählen Sie dann die Option **Kennwortinformationen unten verwenden** aus, und geben Sie dann das System-Kennwort ein.
 - Für die Bereitstellung eines Festplattenlaufwerk-Kennworts klicken Sie auf **Festplattenlaufwerk-Kennwort**, und wählen Sie dann die Option **Kennwortinformationen unten verwenden** aus, und geben Sie dann das Festplattenlaufwerk-Kennwort ein.
 5. Wenn das Zielsystem kein Setup-, System- oder Festplattenlaufwerk-Kennwort hat, wählen Sie **Kein Kennwort erforderlich**.
 6. Klicken Sie auf **OK**.

 **ANMERKUNG: SCE kann auf Systemen ohne WMI-ACPI mithilfe des Pakets für mehrere Systeme erzeugt werden.**

Exportieren der Konfiguration ohne Einstellung von Werten

So exportieren Sie **Asset** und **propowntag**, ohne Änderungen an Werten anzugeben:

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Einstellungen übernehmen** der entsprechenden Option und exportieren Sie.

Zielsystemkonfiguration

Sie können die exportierten INI-, CCTK-, SCE- und Shell Skriptdateien anwenden, um die Zielclientsysteme zu konfigurieren.

Verwandte Links:

- [Anwenden einer INI- oder CCTK-Datei](#)
- [Anwenden eines Shell-Script auf Linux-Systemen](#)
- [Anwenden einer SCE-Datei](#)

Anwenden einer INI- oder CCTK-Datei

Die Voraussetzungen zur Anwendung einer INI-Datei oder CCTK-Datei lauten wie folgt:



- Administratorrechte
- Dell Command | Configure (Dell Command | Konfigurieren) ist auf dem Clientsystem installiert

Um eine INI- oder CCTK Datei anzuwenden, führen Sie `cctk -i <filename>. aus.`

 **ANMERKUNG: Auf Systemen, auf denen das Ubuntu Core-Betriebssystem ausgeführt wird, kopieren Sie die Datei unter `var/snap/dcc/current` und führen Sie `dcc.cctk -i /var/snap/dcc/current/<Dateiname>.ini` aus.**

Anwenden eines Shell-Skripts auf Linux

1. Kopieren Sie das Skript auf ein System, auf dem das Linux-Betriebssystem läuft.
2. Führen Sie `dos2Unix` auf dem System aus.
3. Führen Sie das Skript aus als: `sh <filename.sh>`

Anwenden einer SCE-Datei

 **ANMERKUNG: Sie müssen über Administratorrechte verfügen.**

So wenden Sie SCE auf einem Zielsystem an:

Doppelklicken Sie auf das SCE, oder navigieren Sie von der Eingabeaufforderung aus zu dem Verzeichnis, in dem sich SCE befindet, und geben Sie den Namen der SCE-Datei ein.

Zum Beispiel: `C:\Users\SystemName\Documents>"<filename>".`

 **ANMERKUNG: Sie können SCE nicht auf Windows PE-Systemen ausführen. Weitere Informationen zur Anwendung von SCE auf Zielsystemen mit Windows PE-Betriebssystemen finden Sie unter [Fehlerbehebung](#).**

 **ANMERKUNG: Die generierte SCE-Datei funktioniert nicht bei Systemen ohne WMI-ACPI.**

SCE-Details

Einige der häufigsten Szenarien, in denen Sie SCE verwenden können:

- Wenn Sie SCE auf einem Zielsystem anwenden, führt es eine unbeaufsichtigte Installation für die BIOS-Einstellungen auf dem Zielsystem aus. Wenn die Installation abgeschlossen ist, erzeugt SCE eine Protokolldatei mit dem Namen SCE am selben Standort. Die Protokolldatei enthält alle angewendeten Optionen und den Status der SCE-Datei.

 **ANMERKUNG: Um die Protokolldatei am gewünschten Speicherort zu generieren, geben Sie den Speicherort der Protokolldatei an. Zum Beispiel `SCE.exe /l="<folder_path>\log.txt"`.**

- Wenn Sie SCE auf einem Zielsystem von einem schreibgeschützten Standort aus anwenden, geben Sie die Option `/nolog` an, um die Erzeugung der Protokolldatei zu verhindern. Zum Beispiel `SCE.exe /nolog`. Die Option `/nolog` hilft dem SCE, erfolgreich durchgeführt zu werden und informiert, dass eine Protokolldatei nicht erstellt wird wie SCE in einem schreibgeschützten Speicherort.
- Wenn Sie SCE von einem schreibgeschützten Speicherort aus ohne Angabe von `/nolog` ausführen, dann schlägt SCE fehl.
- Um SCE auf Windows PE anzuwenden, extrahieren Sie SCE von einem System mit dem Windows-Betriebssystem unter Verwendung der Option `/e`. Zum Beispiel: `SCE.exe/e=<folder_path_to_extract SCE>.`
- Wenn Sie ein Setup- oder Systemkennwort auf dem Zielsystem konfiguriert haben und falls Sie beim Export von SCE nicht das gleiche Kennwort auf dem Bildschirm **Setup-, System- oder Festplatten-Kennwort** bereitgestellt haben, dann können Sie SCE nicht doppelklicken und auf dem Zielsystem anwenden. Sie können jedoch während der Anwendung von SCE von der Eingabeaufforderung her das Setup- oder Systemkennwort des Zielsystems bereitstellen.

 **ANMERKUNG: Beispiel für die Bereitstellung des Setup-Kennworts: `C:\Windows\Command Configure \SCE"<filename>" --valsetuppwd= <password string>`**

 **ANMERKUNG: Beispiel für die Bereitstellung des Systemkennworts: `C:\Windows\Command Configure \SCE"<filename>" --valsyspwd= <password string>`**

Verwandte Links:

- [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#)

- [Exportieren der Konfiguration ohne Einstellung von Werten](#)

Protokolldetails im Paketverlauf

Sie können die Details der BIOS-Konfigurationsexporte auf dem Bildschirm **Paketverlauf** anzeigen. Der **Paketverlauf** zeigt die Einzelheiten, wie z. B. Zeit, Datum, Art von Export und das Verzeichnis, in dem die Datei exportiert wird, an.

Verwandte Links:

- [Anzeigen einer Protokolldatei](#)
- [Löschen von Protokolldetails](#)

Anzeigen einer Protokolldatei

Klicken Sie auf **Paketverlauf** auf der **Dell Command | Configure** Seite.

Löschen von Protokolldetails

Auf der Seite **Paketverlauf** klicken Sie auf **Protokoll Löschen**.

Übermittlung Ihres Feedback an Dell Command | Configure

Feedback zu Dell Command | Configure können Sie über den Link auf der GUI von Dell Command | Configure geben.

1. Klicken Sie auf den Link **Feedback geben** zum Starten der Online-Umfrageseite.
2. Geben Sie uns Ihr Feedback und zufriedenstellende Bewertungen.
3. **Einreichen**, um es mit Dell zu teilen.



Fehlerbehebung

Beim Ausführen von Dell Command | Configure werden Fehlermeldungen angezeigt

Wenn Sie die Fehlermeldung `Required BIOS interface not found or HAPI load error` erhalten, dann deinstallieren Sie HAPI (Hardware Application Programming Interface) und installieren es neu.

Ausführen von Dell Command | Configure auf 32-Bit- und 64-Bit-unterstützten Windows-Systemen

Stellen Sie sicher, dass Sie `cctk.exe` basierend auf der Architektur des Systems ausführen. Wenn Sie Dell Command | Configure auf einem 32-Bit-unterstützten System ausführen, navigieren Sie zum x86-Verzeichnis im Installationsverzeichnis und führen Sie die Befehle für Dell Command | Configure aus. Wenn Sie `cctk.exe` auf einem 64-Bit-unterstützten System ausführen, navigieren Sie zum x86_64-Verzeichnis und führen Sie dann die Befehle für Dell Command | Configure aus.

Wenn Sie Dell Command | Configure für 32-Bit-unterstützte Systeme auf einem 64-Bit-unterstützten System ausführen, wird eine Fehlermeldung angezeigt: `HAPI Driver Load Error`

Wenn Sie Dell Command | Configure für 64-Bit-unterstützte Systeme auf einem 32-Bit-unterstützten System ausführen, wird eine Fehlermeldung angezeigt: `Not a valid Win32 application`

Ausführen von Dell Command | Configure auf Windows 7, Windows 8, Windows 8.1 oder Windows 10 mit aktivierter Benutzerkontensteuerung

Um Dell Command | Configure auf Systemen mit Windows 7 oder höher mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (UAC) auszuführen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Dell Command | Configure Eingabeaufforderung** und wählen dann **Als Administrator ausführen** aus.

 **ANMERKUNG: Auf einem System mit Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 kann ein Benutzer mit Administratorrechten bei aktivierter UAC Dell Command | Configure im unbeaufsichtigten Modus nicht installieren oder deinstallieren.**

Ausführen von Dell Command | Configure unter Linux

Bei der Installation von Dell Command | Configure auf einem System, das das Linux Betriebssystem ausführt, wird in der Datei `/etc/rc.modules` der Eintrag `modprobe dcdbas` hinzugefügt. Nach der Deinstallation von Dell Command | Configure wird dieser Eintrag nicht entfernt.

TPM-Aktivierung

Das Trusted Platform Module (TPM) ist ein branchenstandardmäßiges kryptografisches Modul, das Nachweise, Integritätsmetrik und Berichterstattung sowie eine sichere Schlüsselhierarchie bietet. Clientsysteme verwenden TPM, um zu überprüfen, ob sich der Status des Systems zwischen zwei Startzyklen geändert hat.

So aktivieren und überprüfen Sie die TPM-Aktivierung:

1. Falls es nicht eingestellt wurde, stellen Sie das BIOS-Kennwort auf dem System ein. Geben Sie Folgendes ein:

```
cctk --setuppwd=<new-BIOS-password>
```

2. Falls nicht aktiviert, aktivieren Sie TPM indem Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
cctk --tpm=on
```

3. Starten Sie das System neu.

4. Geben Sie zum Aktivieren des TPM den folgenden Befehl ein:

```
cctk --tpmactivation=activate --valsetuppwd=<Setuppwd>
```

5. Starten Sie das System ohne Unterbrechung immer wieder neu, bis das Betriebssystem geladen wird.

6. Um den Status des TPM zu prüfen, geben Sie Folgendes ein:

```
cctk --tpmactivation
```

Der Status wird als **aktivieren** angezeigt.

SCE wird nicht in einer Windows Preinstallation Environment ausgeführt (Windows PE)

Das SCE, das unter Verwendung der Option „Export“ auf der GUI erzeugt wurde, kann auf Windows PE nicht ausgeführt werden. So konfigurieren Sie BIOS mithilfe von SCE auf dem Zielsystem, das die Windows PE-Betriebssysteme ausführt:

1. Auf Systemen mit Windows-Betriebssystemen extrahieren Sie den Inhalt von SCE in einen Ordner mithilfe des folgenden Befehls:

```
Sce.exe /e=<folder_path_to_extract_contents>
```



ANMERKUNG: Weitere Informationen zur Verwendung des Befehls werden angezeigt, wenn Sie /h switch verwenden.

2. Kopieren Sie den extrahierten Inhalt an einem zugänglichen Speicherort auf dem System.
3. Von dem Speicherort des extrahierten Inhalts aus führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Konfiguration anzuwenden:

```
applyconfig.bat /logfile <A valid and existing folder with write permission>\<A valid file name>
```

Zum Beispiel `applyconfig.bat /logfile C:\log.txt`

Um die Konfiguration auf einem System zu übernehmen, auf dem das Setup- oder Systemkennwort festgelegt wurde, führen Sie den folgenden Befehl aus: `applyconfig.bat /logfile <A valid and existing folder with write permission>\<A valid file name> "--valsetuppwd= <setup password>"`

Beispiel 1: `applyconfig.bat /logfile C:\log.txt "--valsetuppwd=password"`

Beispiel 2: `applyconfig.bat /logfile C:\log.txt "--valsypwd=password"`

Kontaktaufnahme mit Dell



ANMERKUNG: Wenn Sie nicht über eine aktive Internetverbindung verfügen, können Sie Kontaktinformationen auch auf Ihrer Auftragsbestätigung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell-Produktkatalog finden.

Dell stellt verschiedene onlinebasierte und telefonische Support- und Serviceoptionen bereit. Da die Verfügbarkeit dieser Optionen je nach Land und Produkt variiert, stehen einige Services in Ihrer Region möglicherweise nicht zur Verfügung. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

1. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region in der Drop-Down-Liste **Land oder Region auswählen** am unteren Seitenrand aus.



4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.

